



Marburg, 02.05.2019

Eingang: 02.05.2019

TOP: 13

Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD –
Christlich Demokratische Union - CDU

Lfd.Nr. 316/2019 KT

Antrag zur Kreistagssitzung am 24. Mai 2019**Antrag der Fraktionen von SPD und CDU betreffend „Behring“ ist uns wichtig – Pharmastandort Marburg entwickeln, Arbeitsplätze schaffen und sichern, nachhaltige Verkehrsanbindungen ermöglichen****Beschluss:**

Der Kreistag begrüßt die Pläne zum Ausbau der Produktionskapazitäten des Unternehmensstandorts „Behringwerke“ in Marburg und die damit verbundene Sicherung und Schaffung neuer, qualifizierter Arbeitsplätze.

- Der Kreistag begrüßt die von der Marburger Stadtverordnetenversammlung beschlossene Bedarfs- und Machbarkeitsstudie, die durch die Erstellung eines nachhaltigen und umfassenden Verkehrskonzeptes Möglichkeiten unter Berücksichtigung aller Verkehrsträger (Straße, Schiene, (Schnell-)Bus usw.) aufzeigen soll, Belastungen für Bevölkerung und Klima durch den im Zuge der Produktionsausweitung innerhalb der Universitätsstadt Marburg und der umliegenden Kommunen des Landkreises neu entstehenden Verkehr weitgehend zu minimieren.
- Der Kreistag begrüßt, dass der Kreisausschuss die Zusammenarbeit mit den Standort-Firmen und der Universitätsstadt Marburg in Steuerungs- und Arbeitsgruppen zur Verkehrsproblematik und zur Weiterentwicklung des Behring-Standortes in den letzten Monaten intensiviert hat, um die Bemühungen des Magistrats frühzeitig aktiv zu begleiten – und wo möglich und gewünscht – zu unterstützen.
- Der Kreisausschuss wird gebeten, weiterhin proaktiv und in enger Zusammenarbeit mit dem Magistrat der Universitätsstadt Marburg die Weiterentwicklung des Unternehmensstandortes „Behringwerke“ in Marburg zu fördern und auf Grundlage der o.a. Bedarfs- und Machbarkeitsstudie die notwendigen Veränderungen der Verkehrsinfrastruktur im Radverkehrsplan, beim Straßenbau und den Planungen des RMV voranzutreiben.

Begründung:

Angesichts der Bedeutung des Standortes für viele tausend Menschen in unserem Landkreis als auch für die Attraktivität der gesamten Region ist eine gemeinsame Lösung der Verkehrsproblematik für die Universitätsstadt Marburg, den Landkreis und die anliegenden Kommunen notwendig. Diese muss in enger Abstimmung der Beteiligten erfolgen, denn vom Wachstum des Standortes „Behringwerke“ in Marburg profitiert nicht nur der Pharmastandort selbst, sondern auch zahlreiche regionale kleine und mittelständische Unternehmen, mithin die gesamte Wirtschaftsregion.

Den Fraktionen von SPD und CDU ist bewusst, dass sich die Entwicklung des Standortes „Behringwerke“ ohne Belastungen für Anwohnerinnen und Anwohner sowie der Zufahrtswege und ohne ökologische Eingriffe nicht realisieren lassen wird. Die Antragssteller möchten diese Belastungen durch ein nachhaltiges und umfassendes Verkehrskonzept möglichst klein halten. Grundlage für dieses Verkehrskonzept sollen die Ergebnisse und Empfehlungen der von der Marburger Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Bedarfs- und Machbarkeitsstudie sein.

Zur Entwicklung des Standorts sind neben der Verkehrsinfrastruktur auch noch weitere Aspekte von Bedeutung. So sollte das Thema Fachkräfteangebot für die Zukunft des Wirtschaftsstandorts gezielt betrachtet werden, denn für den langfristigen Erhalt bzw. die Schaffung neuer Arbeitsplätze ist sicherlich die Verfügbarkeit von qualifizierten Beschäftigten von besonderer Bedeutung. Dem Landkreis Marburg-Biedenkopf kommt in diesem Zusammenhang als Schulträger besondere Bedeutung zu.

Darüber hinaus sollte der Kreistag in einem weiteren Schritt gemeinsam mit der Universitätsstadt Marburg überlegen, einen Dialog zu initiieren, um mit den Kammern, der Wirtschaftsförderung Mittelhessen, den Unternehmen am Standort und den mittelhessischen Hochschulen die Frage zu erörtern, ob und wie man langfristig den ‚Pharmastandort‘ Marburg zu einem breiter aufgestellten Standort für Life-Science und Medizintechnik weiterentwickeln kann.

Zu den über die Verkehrsinfrastruktur hinausgehenden Themen werden die Antragssteller noch weitere Anträge vorlegen.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

gez.:
Werner Hesse
SPD-Fraktion

Werner Waßmuth
CDU-Fraktion